

Anerkennung für den Schulexpress

Stadtkampagne prämiert Borgfelder Idee

Von unserem Mitarbeiter
Gerwin Möller

BORGFELD. Für die Originalität und die Einfachheit der Idee ist die Initiative Borgfelder Schulexpress bei der diesjährigen Stadtkampagne ausgezeichnet worden (wir berichteten im Hauptteil). 1000 Euro Preisgeld kann die von drei Müttern ins Leben gerufene Aktion einstreichen.

Der Borgfelder Schulexpress ist ein Projekt, das Schulkinder dazu anregen soll, wieder zu Fuß zur Schule zu gehen. „Der Gedanke kam uns in der Diskussion über das Borgfelder Verkehrskonzept“, berichtet Verena Nölle. „Gaf nicht so sehr der Durchgangsverkehr mache dem Stadtteil zu schaffen, vielmehr stamme „jeder fünfte Autofahrer auf unseren Straßen aus dem Dorf“. Das hatte eine Zählung ergeben.

Weil es den Eltern um eine Verbesserung der Schulwegsicherung für ihre Kinder ging, wollten sie auf einen Schlag wenigstens den Autoverkehr rund um ihre Grundschule stoppen. Auf ihren Vorschlag hin wurden 15 „Haltepunkte“ markiert, damit Eltern ihren Nachwuchs nicht mehr direkt vor die Tür der Bildungseinrichtung kutschieren. Die Treffpunkte sind so ausgewählt worden, dass der Fußweg zur Schule

von hier aus nicht länger als 15 Minuten in Anspruch nimmt. Die Kinder gehen dann gemeinsam zur Schule. Mit relativ geringem Aufwand gelang die Aktion. „Wir hatten 400 Euro zur Verfügung“, sagt Nölle. Dafür wurden Schilder aufgehängt und Buttons mit einem Werbeslogan an die Abc-Schützen verteilt.

Mit Baumstümpfen und Steinen konnten die Haltepunkte zusätzlich gestaltet werden. Die Kinder können sich dort hinsetzen oder klettern, wenn sie auf ihre Schulkameraden warten. „Fast alle Eltern der rund 400 Kinder ziehen mit“, freut sich Nölle. Auch die Lehrer seien begeistert. Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, würden den Unterricht ausgeglichener verfolgen, heißt es. Diejenigen, die nach wie vor bis zum Schulgebäude chauffiert werden, seien träge und müde. Außerdem findet Nölle, dass auch die Eltern Zeit sparen können: „Bis ein Kind im Auto angeschnallt ist und mit Tempo 30 zur Schule gebracht wird, vor der man aufgrund des absoluten Halteverbotes ja gar nicht parken darf, vergeht ja einige Zeit.“

Im Beirat wollen die Eltern nun weitere Initiativen zur Schulwegsicherung in Gang setzen. Dazu sollen auch die Kinder nach ihren Vorstellungen und Wünschen befragt werden.



Gemeinsam zur Schule zu gehen macht Spaß, finden die Kinder. Der Borgfelder Schulexpress ist ein voller Erfolg. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG